

Die Menschenrassen.

Die Zahl der auf der Erde lebenden Menschen läßt sich nicht genau, sondern nur annähernd und schätzungsweise ermitteln. Gibt es doch weite Ländergebiete, die wie halb Asien und fast ganz Afrika noch der genaueren Zählungen entbehren, trotzdem solche sich immer mehr einbürgern. Man nimmt aber an, daß es im ganzen ungefähr 1500 Millionen Menschen gibt, die sich auf die einzelnen Erdteile wie folgt verteilen:

Europa	357	Millionen
Asien	826	"
Afrika	188	"
Amerika	123	"
Australien	6	"

So verschieden nun alle diese Menschen in körperlicher und geistiger Beziehung, also hinsichtlich der Größe, der Hautfarbe, der Haare, der Schädel- und Gesichtsbildung sowohl als auch der Sprache, Sitten, Religion usw. sind, so ist doch an der Einheit des Menschengeschlechts und an einer gemeinsamen Abstammung aller Erdenbewohner nicht zu zweifeln. Es gibt demnach im zoologischen Sinne nur eine Art Mensch, die sich vom Tier durch wesentliche Merkmale unterscheidet. Alle, selbst die auf der niedrigsten Stufe der Entwicklung stehenden Menschen, unterscheiden sich von den am vollkommensten organisierten Tieren schon in physischer Beziehung mehr, als das bei zwei nebeneinanderstehenden Tierklassen der Fall ist. Dazu erscheint der Mensch durch seine Verbreitungsfähigkeit von der Tierwelt abgesondert. Er ist ein Bürger der ganzen Erde, der weder an bestimmte geographische Länge und Breite, noch an Höhe und Tiefe oder auch an bestimmte Nahrung gebunden ist. Der Mensch unterscheidet sich vom Tier vor allem aber durch die Sprache und die nur ihm eigene Benutzung von Waffen, Werkzeugen und Gerätschaften; er hat Selbstbewußtsein,